



GRAZ CENTER OF PHYSICS EIN LEUCHTTURMPROJEKT FÜR FORSCHUNG – UND FÜR WOPFINGER

Mit dem Graz Center of Physics entsteht derzeit eines der größten Universitätsbauprojekte Österreichs. Bis 2030 werden die Physik-Institute der Universität Graz und der TU-Graz an einem gemeinsamen Standort zusammengeführt. Auf rund 50.000 Quadratmetern entsteht im Grazer Stadtteil Geidorf ein moderner Forschungs- und Lehrcampus für bis zu 1.700 Studierende und 600 Mitarbeiter:innen. Für uns ist dieses Großprojekt ein ganz besonderer Auftrag: Wir beliefern die Baustelle aus unserem Werk Gratkorn im Alleingang mit sämtlichen benötigten Betonsorten. Mit einer Gesamtmenge von rund 37.000 m³ Beton zählt das Graz Center of Physics zu den bedeutendsten Projekten in unserem aktuellen Auftragsbestand. Darunter befinden sich etwa 9.300 m³ Beton für die Bauplatzlösung (BS1A) sowie rund 24.000 m³ unseres nachhaltigen ÖKOBETON-K, einschließlich 9.500 m³ Sichtbeton der Qualität BSBQ2 in CEM II B.

Ein Projekt dieser Größenordnung stellt höchste Anforderungen an Planung, Produktion und Logistik. Über mehrere Jahre hinweg liefern wir unterschiedlichste Betongüten exakt abgestimmt auf die Anforderungen der jeweiligen Bauteile. Die erfolgreiche Abwicklung zeigt eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit unseres Teams im Werk Gratkorn sowie die hohe fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter:innen in Produktion, Disposition und Vertrieb.

Besonders erfreulich ist der hohe Anteil unserer nachhaltigen Produktlinie ÖKOBETON-K. Mit rund 24.000 m³ kommt bei diesem Zukunftsprojekt überwiegend CO₂-reduzierter Beton zum Einsatz. Damit leisten wir gemeinsam mit dem Bauherrn einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks im Bauwesen und zeigen, dass nachhaltiges Bauen auch bei komplexen Großprojekten erfolgreich umgesetzt werden kann. Unsere ÖKOBETON-Produkte stehen für innovative Bindemitteltechnologien, geringere CO₂-Emissionen und eine zukunftsorientierte Bauweise.

Auch das Bauwerk selbst setzt Maßstäbe in puncto Nachhaltigkeit. Zum Einsatz kommen ressourcenschonende Hohlkörperdecken mit thermischer Bauteilaktivierung, die zum Heizen und Kühlen genutzt werden können. Erdwärme, Photovoltaikanlagen und intensiv begrünte Dächer sorgen für einen energieeffizienten Gebäudebetrieb.

Der Rohbau soll Ende 2026 abgeschlossen werden, die Fertigstellung und Eröffnung sind für 2030 vorgesehen. Für Wopfinger ist das Graz Center of Physics weit mehr als ein weiterer Großauftrag: Es ist ein Vorzeigeprojekt, bei dem wir unsere Kompetenz als leistungsstarker und nachhaltiger Betonpartner eindrucksvoll unter Beweis stellen können. Dass wir dieses Bauvorhaben als alleiniger Betonlieferant begleiten dürfen und dabei ein so großer Anteil unserer ÖKOBETONE zum Einsatz kommt, macht das Projekt zu einem besonderen Meilenstein für unser Unternehmen.



Foto: gcp-bau.at/de/das-projekt/ Rendering: fasch&fuchs.architekten

VORWORT

LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,

die Wopfinger Transportbeton entwickelt sich immer mehr zum Spezialisten für herausfordernde Bauprojekte. Das hilft uns in einer Phase, in der vor allem der großvolumige Wohnbau und gewerbliche Projekte nicht mehr in dem Umfang umgesetzt werden, wie wir es aus der Vergangenheit gewohnt waren.

Auch werden heuer vermehrt ÖKOBETON-Projekte (in Bezug auf Recyclingmaterialeinsatz und CO₂-Optimierung) umgesetzt. Dies ist eine Entwicklung, auf die wir uns als Pionier in diesem Bereich schon lange vorbereitet haben – und von der wir jetzt profitieren. Einige unserer besonders beeindruckenden laufenden Projekte werden in dieser Ausgabe des Steinstark vorgestellt.

Insgesamt kann das aber die aktuell rückläufige Entwicklung des Gesamtmarktes nicht kompensieren. Das bemerken – mit leichten regional Unterschieden – auch Sie. Wir haben rechtzeitig reagiert und Maßnahmen getroffen, damit wir mit dieser Situation auch mittelfristig umgehen können. Der Bewegungsmelder bietet die Möglichkeit, Kolleginnen und Kollegen auch abseits des Arbeitsalltags in entspannter Atmosphäre zu treffen. Deshalb würden wir uns über Ihre Teilnahme freuen. Besonders hinweisen möchten wir bei dieser Gelegenheit auf unser Angebot, Sie bei belastenden Situationen, unabhängig davon, ob beruflich oder privat, professionell und gegenüber dem Unternehmen anonym zu unterstützen. Trotz oder gerade wegen der aktuellen Herausforderungen wünschen wir Ihnen und Ihren Familien einen erholsamen, abwechslungsreichen Sommer.

GF Wolfgang Moser

GF Philip Ramprecht

In der Siebenbrunnengasse in Wien entsteht aktuell ein hochwertiges Wohnbauprojekt mit 67 exklusiven Eigentumswohnungen inklusive Tiefgarage. Die moderne Wohnanlage bietet vielfältige Grundrisse von 2 bis 6 Zimmern sowie attraktive Außenflächen wie Gärten, Balkone, Loggien und Terrassen. Ergänzt wird das Angebot durch Gemeinschaftsbereiche, eine ruhige Innenhof-Oase und Nahversorger im Haus.

Ein besonderer Fokus liegt auf Nachhaltigkeit: Das Projekt wurde bereits mit dem DGNB Gold Vorzertifikat ausgezeichnet und strebt zusätzlich eine ÖGNI Gold Zertifizierung sowie eine EU-Taxonomie-Verifikation an. Genau hier konnten wir uns erfolgreich positionieren: Der Einsatz unseres ressourcenschonenden ÖKOBETON-R ist ein wesentlicher Baustein, um die hohen Nachhaltigkeitsanforderungen zu erfüllen – und war mitentscheidend für die Vergabe dieses Bauvorhabens an uns.

Aus dem Werk Liesing liefern wir rund 3.000 m³ ÖKOBETON-R. Darüber hinaus kommen weitere, projektspezifische Betongüten

zum Einsatz – von der Sauberkeitsschicht bis zur obersten Geschossdecke inklusive Dachgeschoß. Die Bauzeit ist von Jänner bis Ende 2026 angesetzt.



KLEDERING WIRD NIVEAUFREI – WTB LIEFERT DIE PASSENDE BETONLÖSUNGEN

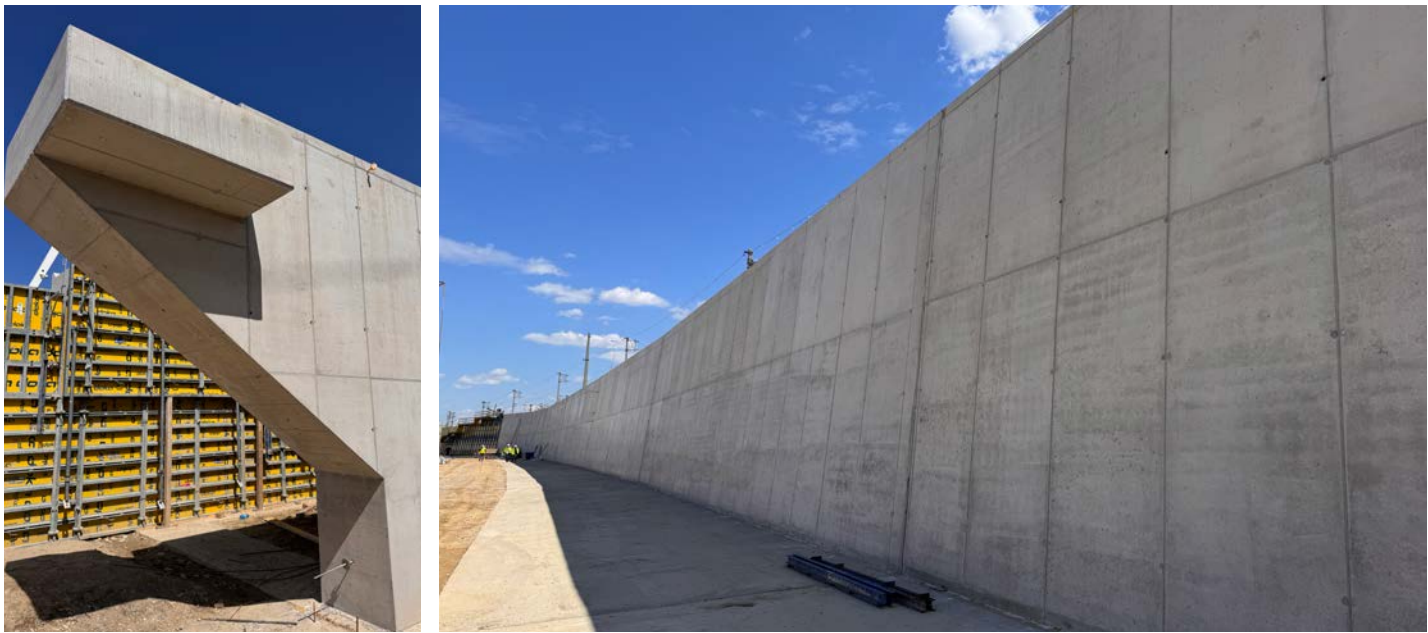
Im Rahmen des ÖBB-Projekts „Niveaufreimachung Kledering“ bringt WTB seine Expertise bei einem zentralen Infrastrukturvorhaben im Raum Wien ein. Aus unserem Werk in Seibersdorf liefern wir dafür rund 17.500 m³ Beton. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei etwa 6.000 m³ Betone mit reduzierter Frührißneigung (BS2) sowie rund 2.000 m³ unseres nachhaltigen ÖKOBETON-K – maßgeschneiderte und nachhaltige Lösungen für anspruchsvolle bautechnische Anforderungen.

Das Bauvorhaben betrifft die niveaufreie Ein- und Ausbindung der Verbindung zwischen Ostbahn und Flughafenschnellbahn (S7) im Bereich des Zentralverschiebehahnhofs Kledering. Aktuell

kommt es durch niveaugleiche Kreuzungen zu betrieblichen Einschränkungen, da sich Züge beim Wechsel der Strecken gegenseitig behindern. Diese Engstellen werden durch die neuen Bauwerke künftig beseitigt.

Die Maßnahme sorgt für einen deutlich flüssigeren Bahnverkehr, steigert die Kapazität und trägt zu einer höheren Pünktlichkeit bei. Gleichzeitig wird die Anbindung des Flughafens weiter verbessert und die Betriebssicherheit insgesamt erhöht.

Unser Anspruch ist es, bei diesem Projekt mit präzise abgestimmten Betonlösungen und hoher Ausführungsqualität zur erfolgreichen Umsetzung beizutragen.



SANIERUNG VIADUKT „KALTE RINNE“ – UNSER BEITRAG ZUM UNESCO-WELTKULTURERBE

Das Viadukt „Kalte Rinne“ an der historischen Semmeringstrecke der ÖBB zählt zu den bedeutendsten Ingenieurbauwerken Österreichs. Die Mitte des 19. Jahrhunderts errichtete Brücke ist Teil der UNESCO-Weltkulturerbestrecke und beeindruckt bis heute durch ihre markante, doppelstöckige Bogenkonstruktion. Im Zuge der umfassenden Sanierung und Modernisierung leisteten wir einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung dieses Bauwerks. Die Betonlieferung erfolgte aus dem Lieferwerk Gloggnitz mit einem Gesamtvolumen von rund 1.000 m³. Um den hohen Anforderungen des Denkmalschutzes gerecht zu werden, kamen dabei teilweise speziell abgestimmte Farbbetone zum Einsatz, die sich optisch in das historische Erscheinungsbild integrieren.

Ziel der Sanierungsmaßnahmen war es, die statische Sicherheit zu gewährleisten, die Dauerhaftigkeit des Viadukts zu erhöhen und gleichzeitig seinen historischen Charakter zu bewahren. Dazu wurde das Mauerwerk gereinigt, neu verfugt und beschädigte Steine ausgetauscht.

Besonderes Augenmerk lag auf dem Denkmalschutz, weshalb ausschließlich materialschonende Verfahren und historisch angepasste Baustoffe eingesetzt wurden. Mit der Lieferung hochwertiger und projektspezifisch abgestimmter Betone konnten wir einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Sicherung eines bedeutenden Bauwerks der österreichischen Eisenbahngeschichte leisten.



Herzlich Willkommen im Team!

- Pascal Gstrein (Pumpenfahrer)
- Misel Gavrilovic (Mischmeister)
- Klaus Dillhof (Controlling & Reporting)
- Stefan Spreitzer (Mischmeister)
- Werner Hettler (Kiesaufbereitung)
- Roger-Bruno Muneran (Mischmeister)
- Lisa Aspan (Laborantin)
- Peter Weninger (Pumpenfahrer)
- Cornelia Zottl (Controlling & Reporting)
- Melanie Wagner (Reinigung)
- Danijela Samardzic (Finanzbuchhaltung)
- Marcel Kaimel (Kiesaufbereitung)

zum Geburtstag alles Gute!

- 30er: Manuel Pejchar
Cornelia Zottl
Phillip Fuhrmann
- 40er: Matthias Weber
David Guimera Traver
Valentin Gheorghe
- 50er: Klaus Exner
Martin Paviczich
Krisztián Horvath
Thomas Fritz
- 60er: Georg Khäls
Karl Ungerhofer
Doris Anslinger

zum Jubiläum alles Gute!

- 10 Jahre: Dominic Denk
Patrick Hilmar
Christina Staffa
Matthias Weber
Ismet Elmazi
Christina Sattler
Nenad Stevanovic
- 15 Jahre: Andreas Freudl
Katharina Kindelmann
Philipp Prenner
- 20 Jahre: Jürgen Richter
Dragan Zivanovic
Jaroslav Lacok
- 30 Jahre: Franz Denk
Robert Babinger
- 35 Jahre: Doris Anslinger

Wir gratulieren zum Nachwuchs

- Hagen Grath: Sohn Matthias
- Maximilian Jonke: Sohn Leano
- Stephanie Reiterer: Sohn Fabian
- Daniela Diwald: Sohn Sebastian



Anfang Juni fand in Wien der Biochar Summit statt – ein internationaler Treffpunkt für den Austausch über den Einsatz von Biokohle und deren Rolle für einen nachhaltigeren Bausektor. Vertreter:innen aus Architektur, Bauindustrie, Zement- und Betonherstellung sowie Forschung diskutierten aktuelle Entwicklungen und konkrete Anwendungsmöglichkeiten.

Ein besonderes Zeichen setzten wir gleich zu Beginn der Veranstaltung mit der Betonbloxx-Wand, dem größten Ausstellungsstück vor Ort. Die zehn Betonbloxx mit einem Gesamtgewicht von knapp 25 Tonnen wurden vor dem Reallabor Fassfabrik aufgebaut. In jedem Bloxx sind rund 78 Kilogramm CO₂ dauerhaft gespeichert, insgesamt also knapp 800 Kilogramm langfristig gebundenes CO₂. Damit wurde anschaulich gezeigt, wie innovative Materiallösungen bereits heute zur Dekarbonisierung der Bauwirtschaft beitragen können.

Unsere Teilnahme am Biochar Summit unterstreicht einmal mehr, dass Wopfinger aktiv an der Weiterentwicklung nachhaltiger Baustoffe mitwirkt und als Praxispartner in Forschungs- und Innovationsprojekte eingebunden ist.

ERFOLGREICHER WERKSVERSUCH IM ÖKOBETON WERK SEIBERSDORF

F&E Wopfinger testet gemeinsam mit TU Graz und BOKU Wien innovative Prüfverfahren

Mitte März führte unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung gemeinsam mit Expert*innen der TU Graz sowie der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) einen umfangreichen Werksversuch in unserem ÖKOBETON-Werk Seibersdorf durch.

Ziel der Zusammenarbeit war es, neue und innovative Prüfverfahren direkt unter realen Produktionsbedingungen zu testen und damit einen weiteren wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung unserer ÖKOBETONE zu setzen.



Ein herzliches Dankeschön an Thomas Seitz für die Organisation der Aufstellung der Betonbloxx-Wand sowie an Patrick Fachathaler für die Vertretung vor Ort.



Durch die fachliche Expertise unsere F&E-Kolleg*innen, die präzise Vorbereitung und die enge Abstimmung mit den wissenschaftlichen Partnern konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden. Diese Ergebnisse tragen maßgeblich dazu bei, den Einsatz unserer ÖKOBETONE künftig auch im Infrastruktur- und Tiefbau weiter auszubauen – ein entscheidender Beitrag zur nachhaltigen Zukunft des Bauens.

Ein herzliches Dankeschön an unsere F&E-Abteilung für ihr Engagement sowie an die Teams der TU-Graz und der BOKU Wien für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.



Wir haben uns sehr gefreut, unsere Partner im Werk willkommen zu heißen und gemeinsam an innovativen Lösungen für den nachhaltigen Betonbau zu arbeiten.

NÄCHSTER MEILENSTEIN IM FORSCHUNGSPROJEKT GREEN INFRASTRUCTURES
ERFOLGREICHER ECHT-EINSATZ UNSERES ÖKOBETONS IN WIEN

Im vorigen Artikel dieser Ausgabe haben wir euch bereits über die erfolgreichen Probeversuche im Rahmen des Projekts Green Infrastructures in unserem ÖKOBETON - Werk Seibersdorf informiert. Die Ergebnisse der TU Graz, der BOKU Wien und unserer eigenen F&E-Abteilung fielen positiv aus – damit waren wir bestens für den praktischen Einsatz vorbereitet.

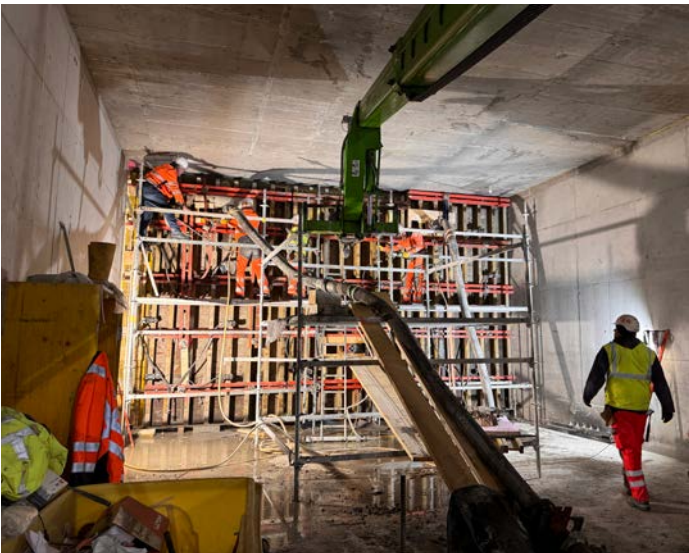
Nun durften wir den nächsten großen Schritt gehen: den ersten realen Pumpeneinsatz von ÖKOBETON im Tiefbau, direkt auf der Baustelle der neuen U2 in Wien.

Gemeinsam mit Expert:innen der TU-Graz und BOKU sowie unserem engagierten F&E-Team wurde rund 25 Meter unter der Erdoberfläche ein innovatives Testfeld realisiert. Hier wurde eine

Innenschale aus Recyclingbeton eingebracht, die künftig dieselbe Leistungsfähigkeit wie herkömmlicher Beton bieten soll – und dabei deutlich nachhaltiger ist.

Dieser Einsatz zeigt eindrucksvoll, wie Forschung, praktische Anwendung und interdisziplinäre Zusammenarbeit ineinandergreifen:

- Die Vorarbeiten in Seibersdorf lieferten wichtige Erkenntnisse zur Pumpbarkeit und Verarbeitbarkeit.
- Auf der U2-Baustelle konnten diese Erfahrungen erstmals unter realen Bedingungen umgesetzt werden.
- Das Ergebnis: Ein wichtiger Schritt hin zu nachhaltigen Lösungen im urbanen Infrastrukturbau.



Herzlich Willkommen im Team!

- Robert Gavrilovici (Fahrmischerfahrer)
- Daniel Jaczina (Fahrmischerfahrer)
- Roland Hofer (Mechaniker)
- Szabolcs Kenesei (Fahrmischerfahrer)
- Ilie Dragomir (Fahrmischerfahrer)
- Armin Korugic (Fahrmischerfahrer)
- Zsolt Balogh (Fahrmischerfahrer)
- Peter Sinai (Fahrmischerfahrer)
- Dejan Strainovic (Fahrmischerfahrer)
- Laszlo Jakus (Fahrmischerfahrer)
- Patrick Stranz (Fahrmischerfahrer)
- Gyula Pek (Fahrmischerfahrer)
- Roland Lenfeld (Disponent)
- Mustafa Karakaya (Fahrmischerfahrer)
- Mikan Cakarevic (Silo-Kipperfahrer)
- Matej Madaric (Fahrmischerfahrer)
- Boban Djurdjevic (Fahrmischerfahrer)
- Patrycjusz Wolski (Fahrmischerfahrer)
- Davor Malovic (Fahrmischerfahrer)
- Drazen Artukovic (Fahrmischerfahrer)
- Novica Jankovic (Fahrmischerfahrer)
- Ümit Erzurum (Fahrmischerfahrer)
- Zdravko Rosmann (Fahrmischerfahrer)
- Stefan Servatka (Fahrmischerfahrer)
- Muhammet Kirmaz (Fahrmischerfahrer)
- Barbara Baumgartner (Disponentin)

zum Geburtstag alles Gute!

- 30er: David Kovacs
- 40er: Goran Damjanovic
- 50er: Philipp Klikovits
Metodi Georgiev
- 60er: Josip Valter
Jozsef Szever

zum Jubiläum alles Gute!

- 10 Jahre: Zoran Cvetkovic
Sladjan Milovanovic
Laszlo Nemeth Sen.
- 15 Jahre: Ernst Jäckel



GEMEINSAM ANGEPACKT – FREIWILLIGE FLUR- UND WERKSREINIGUNGSAKTION IN EGGENDORF

Im April hieß es im Kies- und Transportbetonwerk Eggendorf: anpacken für ein sauberes Werk. Engagierte freiwillige Mitarbeiter:innen haben sich mit persönlicher Schutzausrüstung, Müllsäcken und viel Motivation ausgestattet und sind in Teams ausgeschwärmt, um das Werksgelände gründlich zu säubern. Eine Stunde lang wurde gesammelt, was nicht ins Werk gehört – unterstützt durch Ortskundige Kollegen, die jeweils einem/einer „Schreibtisch Mitarbeiter:in“ zur Seite standen. So wurde nicht nur Müll entfernt, sondern auch der eine oder andere neue Blick auf das Werk gewonnen. Belohnt wurde der Einsatz mit einer gemütlichen Jause, guter Stimmung, Sonnenschein – und natürlich dem typischen Eggendorfer Wind. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht und diese Aktion zu einem echten Gemeinschaftserlebnis gemacht haben. Solche Initiativen zeigen einmal mehr, was Zusammenhalt und Engagement bewirken können!



NACHWUCHSFÖRDERUNG IN DER PRAXIS – UNSER BETONSPONSORING FÜR DIE HTL WR. NEUSTADT

Im März konnten wir die Bautechnik Abteilung der HTL Wr. Neustadt bei einem praxisnahen Unterrichtsprojekt unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen haben ein beeindruckendes, klassenübergreifendes Projekt umgesetzt: transportable Fahnenmasten – geplant, bewehrt, geschalt und schließlich selbst betoniert. Von unserer Seite waren ein Fahrmischer und passender Transportbeton im Einsatz. Solche Kooperationen sind uns wichtig, weil sie den Nachwuchs in der Baubranche stärken und jungen Menschen einen realen Einblick in die Praxis geben. Wir freuen uns, die HTL Wr. Neustadt seit vielen Jahren als zuverlässiger Partner auf ihrem Ausbildungsweg zu begleiten – ganz im Sinne unserer gemeinsamen Verantwortung für die Fachkräfte von morgen.



KLEINE KÄSTEN MIT GROSSER WIRKUNG

Wie sich Bildung, Handwerk und Naturschutz sinnvoll verbinden lassen, zeigt ein besonderes Projekt in Eggendorf und Untersiebenbrunn: Schülerinnen der Mittelschule Ternitz haben im Werkunterricht Vogelnistkästen gebaut – nicht als klassisches Schulwerkstück, sondern als echten Beitrag für die Natur.



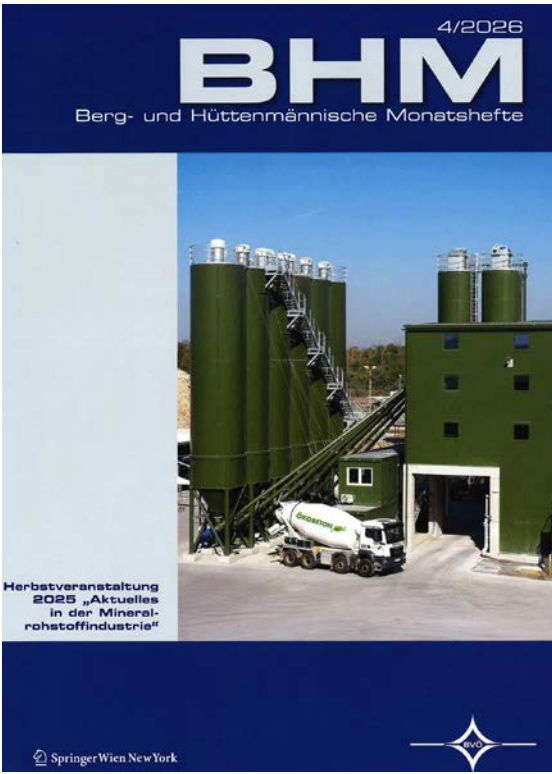
Der Impuls dafür entstand bei einem Elternabend: Warum nicht etwas schaffen, das handwerkliches Können fördert und einen nachhaltigen Mehrwert hat? Gesagt, getan. Entstanden sind funktionale Nisthilfen aus Holz, die nun auf unseren Rekultivierungsflächen angebracht wurden – dort, wo es noch kaum Altbäume gibt und Höhlenbrüter zusätzliche Unterstützung brauchen. Die zweiten Klassen arbeiteten dabei in zwei Gruppen: Eine fertigte größere Brutkästen, unter anderem für den Wiedehopf, der im Raum Eggendorf nur wenige geeignete Brutplätze

findet. Die andere Gruppe baute Nistkästen für kleinere Vogelarten wie das Rotschwänzchen. Ein besonderes Highlight: Drei Schüler durften ihre selbst gebauten Kästen persönlich vor Ort montieren. Ein stolzer Moment und ein sichtbares Zeichen dafür, wie aus Schulprojekten gelebter Naturschutz wird. Ob und welche Vogelarten die neuen Nistkästen annehmen, wird sich in den kommenden Wochen zeigen. Für uns steht aber schon jetzt fest: Dieses Projekt verbindet Handwerk, Bildung, Regionalität und Verantwortung auf vorbildliche Weise. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten in erster Linie an Manfred Schmied, der diese großartige Aktion initiiert hat – und an die jungen Handwerker:innen, die gezeigt haben: Auch kleine Bauwerke können Großes bewirken.



WOPFINGER PUBLIKATION IN EINEM TECHNISCH-WISSENSCHAFTLICHEN MAGAZIN ERSCHIENEN

Nach einem erfolgreichen Vortrag im Rahmen der Herbsttagung 2025 des Bergmännischen Verbandes an der Montanuniversität Leoben zum Thema „Beton mit Verantwortung: Wege zur klimafreundlichen Produktion“, den Johann Kutterer hielt, wurde Wopfinger Transportbeton eingeladen, die Inhalte in einem wissenschaftlichen Leitartikel weiter zu vertiefen. Dieser Einladung ist unser Unternehmen gerne gefolgt: Im technisch-wissenschaftlichen Magazin Berg- und Hüttenmännische Monatshefte (Band 171, Heft 4/2026) ist nun der daraus entstandene Fachartikel zu nachhaltigen und klimafreundlichen Transportbetonen erschienen. Verfasst wurde der Beitrag von Hans-Jürgen Zeiler. Darin werden zentrale Ansätze und Lösungen aufgezeigt, wie durch den gezielten Einsatz von rezyklierten Gesteinskörnungen sowie CO₂-reduzierten Bindemitteln ressourcenschonende und zukunftsfähige Betone hergestellt werden können. Besonders freut uns, dass dieser Beitrag nicht nur inhaltlich vertreten ist, sondern auch visuell hervorgehoben wird: Das Titelblatt der aktuellen Ausgabe zeigt ein Foto unseres ÖKOBETON-Werks Seibersdorf – ein starkes Zeichen für Innovationskraft und das Engagement von Wopfinger im Bereich des nachhaltigen Bauens. Wir bedanken uns herzlich bei beiden Kollegen für ihr Engagement und gratulieren Hans-Jürgen Zeiler zur erfolgreichen Veröffentlichung. Wir sind stolz darauf, dass unser Beitrag samt Foto des ÖKOBETON-Werks Seibersdorf das Titelblatt ziert.



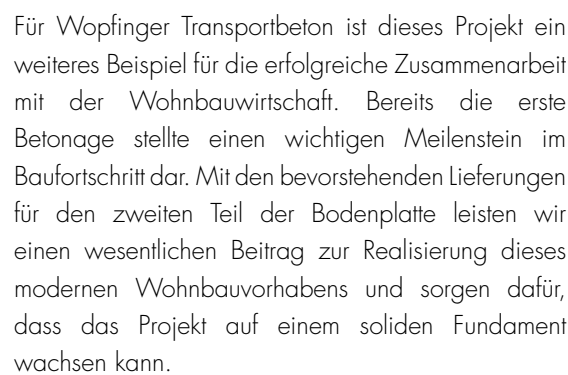
Besonders deutlich wurde erneut, wie viel entstehen kann, wenn engagierte Menschen gemeinsam an einem Ziel arbeiten. Was Besucher:innen an unserem Stand erlebt haben, war dabei nur ein Teil des Ganzen. Hinter den Kulissen standen zahlreiche



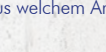
Alle Fragen rund um Prozesse, Technik und Besonderheiten des Standorts wurden von Christoph Schweighofer kompetent und anschaulich beantwortet. Selbst für bereits langjährige Mitarbeiter:innen waren viele spannende Fakten dabei. So verfügt unser Standort über einen rund 180 Meter mächtigen Kiesstock – eine geologische Besonderheit, die es weltweit nur noch ein weiteres



Ein herzliches Dankeschön an das Team, das unseren Messestand vor Ort betreut und diesen Auftritt möglich gemacht hat.



Unterstützung gibt es rund um die Uhr über die kostenfreie Krisenhotline oder flexibel über eine Terminvereinbarung. Die aktuelle Kampagne erinnert daran: Hilfe in Anspruch zu nehmen ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Stärke.



SPÜL DEINE SORGEN NICHT HINUNTER.

Manchmal hilft es, einfach mit jemandem zu reden.

Darum steht dir und deinen Angehörigen eine kostenlose, anonyme Beratung zur Verfügung – bei beruflichen, privaten oder persönlichen Themen, vertraulich und professionell.

Jede Beratung erfolgt zu 100% anonym und vertraulich.

Es werden keine Informationen an den Arbeitgeber weitergegeben, ob oder aus welchem Anlass das Angebot in Anspruch genommen wird.



Kostenfreie Krisenhotline 24/7

0800 202 506

Terminvereinbarung unter

+43 (0) 2252 820 023

info@eap-institut.at



NACHHALTIGKEIT IM DIALOG – ÖKOBETON BEI BAUTRÄGERN, BAUFIRMEN UND ZERTIFIZIERUNGSEXPERTEN

Im April und Mai stand unsere nachhaltige Produktlinie ÖKOBETON im Mittelpunkt zahlreicher Fachgespräche mit Vertreter:innen der Bau- und Immobilienbranche. So durften wir bei Handler Bau, Heimat Österreich und BUWOG unsere nachhaltigen Betonlösungen präsentieren und gemeinsam über aktuelle Entwicklungen im Bereich nachhaltiges Bauen diskutieren.

Darüber hinaus begrüßten wir die BLUESAVE Consulting GmbH in unserem ÖKOBETON-Werk in Seibersdorf. Das österreichische Ingenieur- und Beratungsunternehmen ist auf Gebäude, Immobilien sowie nachhaltige Sanierung spezialisiert und nutzte die Gelegenheit, sich vor Ort ein Bild von unseren innovativen Produkten und Herstellungsverfahren zu machen.

Im Fokus der Gespräche standen Themen wie die CSC-Zertifizierung und deren Bedeutung für Gebäudezertifizierungen wie ÖGNI und klimaaktiv. Ebenso wurden die Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung, EPD- und GWP-Nachweise, Ausschreibungstexte sowie die Frage diskutiert, wie sich Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit im Bauwesen optimal miteinander verbinden lassen.

Ein besonderes Highlight war unsere ÖKOBETON-Musterbox, mit deren Hilfe wir die verschiedenen nachhaltigen Betonlösungen anschaulich vorstellen konnten. Die praktischen Beispiele



bieten einen idealen Rahmen, um über Einsatzmöglichkeiten, Anforderungen und Herausforderungen nachhaltiger Betone zu sprechen.

Für uns sind diese persönlichen Austausche von großer Bedeutung. Sie ermöglichen es, wertvolles Feedback aus dem Markt zu erhalten, aktuelle Entwicklungen besser zu verstehen und gleichzeitig das Bewusstsein für die Potenziale nachhaltiger Betone zu stärken. Unser Anspruch ist klar: Wenn es um nachhaltigen Beton geht, möchten wir der erste Ansprechpartner für unsere Kund:innen und Partner sein.

Denn die Zukunft des Bauens entsteht im Dialog – und mit innovativen, nachhaltigen Lösungen wie ÖKOBETON.



UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE LFS HATZENDORF

Am 25. Juni 2026 durften wir besonderen Besuch im Werk Großwilfersdorf begrüßen: Die Abschlussklasse der Landwirtschaftlichen Fachschule Hatzendorf war gemeinsam mit zwei Lehrern vor Ort. Im Rahmen dieses Termins konnten wir ein spannendes Schulprojekt unterstützen:

Für den neuen Schul-Traktor fertigten die Schüler in Eigenregie ein Ausgleichsgewicht aus Stahlblech und Beton. Wir stellten dafür den benötigten Beton der Sorte C25/30 B2 GK16 F52 zur Verfügung.

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie praxisorientierter Unterricht und handwerkliches Können zusammenwirken – und wie wichtig die Verbindung zwischen Ausbildung und Wirtschaft ist. Es freut uns sehr, einen Beitrag zur Umsetzung dieses Projekts geleistet und die engagierten Schüler bei ihrer Arbeit unterstützt zu haben und wünschen der Abschlussklasse alles Gute für ihren weiteren Weg!



VORSCHAU BEWEGUNGSMELDER



18. September

Dritte Mann Tour

Tauchen wir gemeinsam ab in die Wiener Unterwelt!

Mit Wiener Schmach, Charme und Helm begeben wir uns auf die Spuren von Filmbösewicht Orson Welles im Filmklassiker „Der Dritte Mann“. Dabei entdecken wir das wiener Abwassersystem, das moderne Technologie mit Geschichte verbindet.

Familien sind bei diesem Ausflug herzlich willkommen.

Treffpunkt: Karlsplatz-Girardipark, 1010 Wien

Bitte um Anmeldung so rasch wie möglich an Bianca Ramminger (b.ramminger@wopfinger.com)

Piestingtallauf

Es wird wieder gelaufen!

Egal ob Lauf-Anfänger, Fortgeschrittene oder Profis – für jeden Geschmack ist beim herbstlichen Piestingtallauf die richtige Distanz dabei.

- 5 km-Lauf
- 10 km-Lauf
- Halbmarathon
- Kinderlauf 500 m oder 1000 m

Treffpunkt: um 9.00 Uhr beim Hauptgebäude in Wopfinger (buntes Gebäude)

Bitte um Anmeldung bis 05.10. an Bianca Ramminger (b.ramminger@wopfinger.com)

PRÄZISION IM FOKUS: BETONPRÜFUNGEN DIREKT IM ÖKOBETON WERK

Unsere ÖKOBETON Werke sind mit eigenen Labors nach dem aktuellen Stand der Technik ausgestattet. Dadurch können wir präzise Frisch- und Festbetonprüfungen unmittelbar im Werk durchführen – ohne Zeitverlust oder Materialveränderungen durch Transport oder Wartezeiten.

Letzte Woche waren Expert:innen der TU-Graz bei uns vor Ort, um gemeinsam mit unserem F&E Team zentrale Parameter zu testen. Dazu gehörten unter anderem:

- Ausbreitmaß nach ÖNORM EN 12350 5 – zur Beurteilung der Verformbarkeit und Konsistenz des Betons
- Messungen mit dem Betonrheometer – zur präzisen Bestimmung von Fließgrenze und plastischer Viskosität (wichtige Parameter für Pumpbarkeit, Verarbeitbarkeit und Modellierung des rheologischen Verhaltens moderner, teilweise sehr feinkörniger Betonrezepturen).

Der Beton wird direkt vom Fahrmischer über die Rutsche in die Scheibtruhe entladen und ohne Zeitverzug ins Labor geführt – ideal für reproduzierbare Prüfergebnisse und realitätsgetreue Bestimmung der Verarbeitbarkeit.

